Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 272.

Freitag den 27. November

1857.

3. 725. a (1) Nr. 23102, ad 20852/4821

Konkurs-Rundmachung.

An der k. k. dreiklassigen Unter-Realsschule in Agram mit kroatisch-illyrischer und deutscher Unterrichtssprache ist eine Lehrerstelle für das Sprachfach nebst Geographie und Geschichte in Erledigung gekommen, mit welcher der Jahresgehalt von 600 fl. und ein Quartiergeldbeitrag von 100 Gulden aus dem kroatischen Kommerzialsfonde verbunden ist.

Die Bewerber um diese Stelle haben sich in ihren, an das hohe k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht stylisirten Gesuchen über Alter, Religion, Stand, Sprachkenntnisse (worunter die deutsche und kroatisch-illyrische oder eine nahe verwandte slavische Sprache insbesondere genannt wird), dann über Lehrbefähigung, allfällige bisherige Dienstleistung, und korrektes politisches und moralisches Verhalten auszuweisen, und diese Gesuche längstens bis 20. Dezember l. J. in wie ferne sie im öffentlichen Dienst stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber im Wege jener politischen Behörde, in deren Amtsberreiche sie sich befinden, beim Agramer erzbischöflichen Konfistorium einzubringen.

Bemerkt wird nur noch, daß für den Fall der anerkannten besonderen Eignung eines Kompetenten derselbe allenfalls auch mit der Leitung der Unter-Real- und vereinigten Hauptschule sammt Lehrerbildungsanstalt betraut werden könnte, wofür eine abgesonderte Remuneration von jährlichen 300 fl. aus dem obenbenannten Fonde verabfolgt wird.

Von der k. k. kroat.-slavon. Statthalterei Agram am 13. November 1857.

3. 721. a (3) Nr. 72.

Edikt.

Von der prov. Notariatskammer beim k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei durch den am 9. Oktober d. J. erfolgten Tod des Lorenz Walter, k. k. Notars für Littai, die dießfällige Notarstelle mit dem Amte in Littai in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin sich dieselben über ihr Alter, Stand, Religion, Studien, insbesondere über ihre Befähigung für eine Notariatsstelle, dann ihre Kenntnisse der deutschen und slovenischen Sprache und ihre bisherige Dienstleistung gehörig auszuweisen haben, binnen 4 Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Wienerzeitung, und zwar die bereits in den Staatsdiensten sich befindlichen Bewerber durch ihre vorgesetzte Behörde, Notariatskandidaten und Notare aus andern Gerichtsprengeln durch ihre vorgesetzte Notariatskammer, und Advokaturkandidaten und Advokaten durch ihre vorgesetzte Advokatenkammer und dem betreffenden Gerichtshofe I. Instanz, bei dieser prov. Notariatskammer zu überreichen.

Laibach am 20. November 1857.

3. 2075. (1) Nr. 5474.

Edikt.

Dieses k. k. Landesgericht hat zur Einbringung einer Schuldforderung pr. 80 fl. C. M. c. s. c. die exekutive Feilbietung eines im vormals magistratlichen Grundbuche sub Mappá-Nr. 308 vorkommenden Gemeintheiles Parzellen-Nr. 997, pr. 1 Joch 1345 □ Klaft. in der Rakova jeusha, bewilligt.

Hiezu werden drei Feilbietungs-Tagsatzungen, auf den 23. Dezember 1857, auf den 13. Jänner und auf den 28. Jänner 1858, jedesmal Vormittags 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität um

den am 12. September d. J. gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 395 fl. 29 $\frac{3}{4}$ kr. C. M. ausgerufen, und nur bei der dritten Feilbietung auch unter demselben hintangegeben wird. Jeder Lizitant hat ein Badium pr. 40 fl. zu Händen des Lizitations-Kommissärs zu erlegen.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuche-extrakt und die Lizitationsbedingungen können in der hiesigen Registratur und am Tage der Lizitation beim Herrn Kommissär eingesehen werden. Laibach am 17. November 1857.

3. 2056. (2) Nr. 5559.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht, als Realinstanz, gibt bekannt, daß zur Bornahme der in der Exekutionsfache der Helena Babnig, von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte hier mit dem Bescheide vom 6. l. M., 3. 17844, bewilligten Feilbietung der, dem Mathias Michellitsch aus Bisovik gehörigen Hälfte der, im magistratlichen Grundbuche sub Urb. Fol. 1824, 1825, 1826 und Mappá-Nr. 18, 19, 20 vorkommenden Gemeintheile in der Slouza, im gerichtlichen Schätzungswert von 173 fl. 50 kr., die Tagsatzungen vor diesem k. k. Landesgerichte auf den 11. Jänner, 8. Februar und 15. März 1858 mit dem Anhange angeordnet wurden, daß obige Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswert zugeschlagen würde.

Grundbuche-extrakt, Schätzungsprotokoll und Lizitationsbedingungen erliegen zu Jedermanns Einsicht in der Registratur.

Laibach am 14. November 1857.

3. 718. a (2) Nr. 6665.

Rundmachung.

Im Bereiche der gefertigten k. k. Post-Direktion wird, und zwar für das Postamt in Laibach ein unentgeltlicher Amtspraktikant aufgenommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche bis 20. Dezember 1857 bei der k. k. Post-Direktion einzubringen und diesem nachstehende Dokumente beizuschließen, als: den Laufschein, ein ärztliches, vom Landesmedizinalrathe oder Kreisärzte bestätigtes Parere über den Gesundheitszustand, legale Zeugnisse über die an einem inländischen Ober-Gymnasium oder mindestens Ober-Realsschule, oder an einer andern gleichgehaltenen Lehranstalt vollständig erlangte Schulbildung, oder über den auf anderem Wege erlangten Besitz der für den Postdienst erforderlichen Vorbildung, legale Zeugnisse der deutschen und italienischen Sprache, einen rechtskräftigen Sustentationsbeweis mit der obrigkeitlichen Bestätigung, daß der Aussteller auch in der Lage sei, der übernommenen Verpflichtung nachzukommen.

Der Aufnahme in die definitive Amtspraxis hat eine dreimonatliche probeweise Verwendung vorauszugehen, nach welcher bei zufriedenstellender Verwendung die Beerdigung des Kandidaten als Postamtspraktikant erfolgt, von welchem Zeitpunkte die anrechnungsfähige Dienstzeit beginnt.

K. k. Post-Direktion Triest am 20. November 1857.

3. 719. a (3) Nr. 6715, ad 2053.

Konkurs.

Laut Konkurs-Ausschreibung der k. k. Post-Direktion zu Agram vom 7. November 1857, 3. 5379, ist im Bereiche derselben eine Postamts-Aktzessistenstelle letzter Klasse, mit dem Jahresgehalte von 300 fl. und der Verpflichtung zur Kautionsleistung im Betrage von 400 fl., zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprach- und sonstigen Kenntnisse, dann der geleisteten Dienste, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 30. November 1857 bei der genannten Post-Direktion einzubringen, und darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener der kroatisch-slavonischen Post-Direktion verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Postdirektion Triest am 21. Nov. 1857.

3. 720. a (3) Nr. 2196.

Zu besetzen ist

die provisorische Amtdienerstelle bei der provisor. k. k. Berghauptmannschaft in Laibach, mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. und dem Quartiergelde jährlicher 30 fl.

Bewerber um diese Stelle, um welche jedoch nur solche Individuen mit Aussicht auf Erfolg einschreiten können, welche bereits zur Staatsverwaltung im Dienstverbande stehen, oder sich im Stande der Quieszenz befinden, haben ihre eigenhändig geschriebenen, gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der Sprachkenntnisse, insbesondere der Kenntniß der krainischen Sprache, und der Kenntniß des Lesens und Schreibens in deutscher Sprache, dann der physischen Eignung, unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten der obgenannten Berghauptmannschaft verwandt oder verschwägert sind, dann ob sie, ihre Gattin oder ihre unter väterlicher Gewalt stehenden Kinder an einer Bergbauunternehmung im Bezirke dieser Berghauptmannschaft theilhaftig sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 7. Dezember 1857 bei der Berghauptmannschaft in Laibach einzubringen.

Von der k. k. Berghauptmannschaft für Krain, Küstenland, Kroatien, Slavonien und die kroatisch-slavonische Militärgrenze zu.

Laibach am 23. November 1857.

3. 2027. (3) Nr. 1555.

Edikt.

Vom k. k. Kreisgerichte in Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des C. M. Verwalters und des Kreditoren-Ausschusses die öffentliche Veräußerung der zur Adolf Skrem'schen C. M. gehörigen, in Neustadt sub Konst. Nr. 90, 91 und 138 gelegenen Häuser bewilligt und hiezu die Tagsatzungen auf den 27. November und 18. Dezember l. J. Vormittags 10 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Häuser bei diesen Tagsatzungen nur um oder über den Schätzungswert werden veräußert werden.

Das Haus Nr. 90, am Hauptplatze gelegen, ein Stock hoch, zu einem Wirthshause geeignet, ist auf 3500 fl.

Das Haus Nr. 91, gleichfalls am Hauptplatze gelegen, mit zwei Stockwerken, einem Handlungsgewölbe, worin gegenwärtig eine gemischte Warenhandlung betrieben wird, und einem beim Hause befindlichen Garten, ist auf 10000 fl.

und das ebenerdige, in der deutschen Gasse sub Konst. Nr. 138 gelegene Haus auf 450 fl. geschätzt.

Die Schätzung, die Häuserbeschreibung und die Lizitationsbedingungen können während den Amtsstunden hieramts oder beim C. M. Verwalter Herrn Karl Martini eingesehen werden. Neustadt am 13. Oktober 1857.

3. 2003. (2) Nr. 3911.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit allgemein kund gemacht:

Es habe Andra Premrou von St. Michel die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf der ihm Andra Premrou gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 982 vorkommenden Realität haftenden Satzposten, als:

- 1) Das zu Gunsten des Jakob Abram aus Großottol am 25. Oktober 1815 intabulirten Schuldscheins ddo. 13. September 1815 pr. 150 fl.
- 2) das zu Gunsten des Johann Spillar am 30. Jänner 1816 intabulirten Abhandlungs-Vertrages ddo. 16. Oktober 1806 pr. 3000 fl.
- 3) der zu Gunsten des Rochus Pauer aus Laibach am 6. September 1817 auf die Forderung des Jakob Abram superintab. Cession ddo. 1. März 1817 pr. 150 fl.
- 4) des zu Gunsten des Rochus Pauer aus Laibach am 10. Februar 1824 exekutive intabulirten Vergleiches ddo. 28. Februar 1822 pr. 186 fl. hieramts eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 24. Februar 1858 um 9 Uhr früh bei diesem Gerichte mit dem Anhange des §. 29 G. D. angeordnet wurde.

Weil der Aufenthalt der Beklagten und ihrer Rechtsnachfolger unbekannt ist, so wurde denselben Herr Karl Demscher zu Senofetsch als Kurator aufgestellt, und es werden die Beklagten: Jakob Abram, Johann Spillar und Rochus Pauer zu dem Ende verständigt, daß sie zur Verhandlung selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder diesem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den bestehenden Gesetzen verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 20. Oktober 1857.

3. 2014. (2) Nr. 3732.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit allgemein bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Koroschek von Mramorovo, in die Reliquation, wegen nicht zugehaltenen Lizitationsbedingungen der, laut Lizitationsprotokolle vom 13. Dezember 1856 von Jakob Zaler aus Schivzhe um den Meistbot pr. 1250 fl. erstandenen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 169/166 vorkommenden Realität zu Mramorovo Haus Nr. 3, gemilliget, und zu deren Vornahme die einzige Feilbietungstagsatzung auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers auf den 18. Dezember l. J. früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet, daß die obgenannte Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 22. Oktober 1857.

3. 2015. (2) Nr. 3772.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Skrabek von Ullafa, gegen Mathias Pitoumit von Großobla, wegen aus dem Vergleiche vom 23. Juni 1855, §. 4019, schuldigen 130 fl. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 30 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 729 fl. 5 kr. C. M. gemilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Dezember d. J., auf den 23. Jänner und auf 23. Februar 1858, jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der neueste Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 24. Oktober 1857.

3. 2016. (2) Nr. 3793.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Tokauz von Laibach, Jessionör des Josef Modiz von Neudorf, gegen Franz Bernu von Gruschkarju Nr. 3 wegen aus dem Vergleiche vom 27. Mai 1846 schuldigen 102 fl. 8 kr. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 250/244 vorkommenden

Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1287 fl. 45 kr. C. M., gemilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 7. Jänner, auf den 8. Februar und auf den 8. März 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Gruschkarju mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 26. Oktober 1857.

3. 2025. () Nr. 732.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte zu Weizelstein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartholmá Petelinz von Simpel, gegen Anton Supanz von Brunsfagora, wegen schuldigen 60 fl. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weizelstein sub Urb. Nr. 59 vorkommenden 1/2 Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 207 fl. C. M., gemilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 21. Dezember 1857, auf den 25. Jänner und auf den 26. Februar 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Weizelstein, als Gericht, am 20. Oktober 1857.

3. 2026. () ad Nr. 955.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte zu Weizelstein, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben:

Es habe Johann Moschina von Zirnzibizh, wider Luzia, Josef senior, Andreas, Gregor, Josef junior, Maria, Ursula und Agnes Moschina, die Klage de praes 29. Juli Nr. 955, wegen Verjährt- und Erlöschenerklärung der, für die gedachten Beklagten auf den Kläger'schen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Rekt. 159, Urb. Nr. 233, Berg-Nr. 155 und 156, und Urb. Nr. 1230 und 1231 vorkommenden Realitäten intabulirten Bartholmá Moschinalischen Erbschaft pr. 144 fl. e. s. c. hieramts eingebracht, und es sei die dießfällige Verhandlung auf den 22. Februar 1858 Vormittag um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. bestimmt worden.

Da der Aufenthalt der Beklagten hieramts unbekannt ist, so ist zur Wahrung ihrer Rechte Herr Martin Zellen von Ratschach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Unkosten aufgestellt worden, mit welchem die vorgedachte Rechtsache nach Vorschrift der a. G. D. verhandelt werden wird.

Es werden demnach die Beklagten hiemit aufgefordert, selbst zur rechten Zeit zu erscheinen oder entweder dem aufgestellten oder einem besonders namhaft zu machenden Kurator ihre Behelfe mitzutheilen, widrigens sie die Folgen ihrer Verabsäumung sich selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksamt Weizelstein, als Gericht, am 21. Oktober 1857.

3. 2028. (2) Nr. 3025.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es seien zur Vornahme dreier in der Exekutionsache der J. A. Watero und Söhne in Wien gegen Herrn Jakob Teralla in Laibach, peto. 583 fl. 22 kr. e. s. c., vom k. k. Landesgerichte in Wien bewilligten exekutiven Feilbietung der, für Letzteren in Folge des Schuldscheines ddo. 9. September 1855 auf der, dem Georg Dobrauz von Watsch gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Ponovitsch sub Urb. Nr. 15, Rekt. Nr. 9, vorkommenden Hubealität intabulirten Forderung pr. 100 fl. e. s. c., die Tagsatzungen auf den 4. Dezember, auf den 22. Dezember 1857 und auf den 7. Jänner 1858 früh von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange angeordnet worden, daß obige Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht unter ihrem Betrage hintangegeben, bei der dritten aber dem Meistbietenden um den wie immer gearteten Anbot überlassen wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 12. Oktober 1857.

3. 2029. (2) Nr. 2928.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in die Reassumirung der am 18. Mai 1856, §. 996, bewilligten exekutiven Feilbietung der dem Josef Janscha gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Rekt. Nr. 106 vorkommenden zu Gratschach sub Confs. Nr. 16 gelegenen Hubealität, wegen dem Josef Menzinger aus Sgösch, Jessionör des Primus Gollmaier von Scherouniz, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 23. Juli 1851, §. 3265, schuldiger 117 fl. sammt Anhang, gemilliget und es seien zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 23. Dezember l. J., auf den 23. Jänner 1858 und auf den 23. Februar 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzlei angeordnet worden.

Kaufslustige werden hiezu mit dem Befehle eingeladen, daß diese Realität erst bei der dritten Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzungswerthe von 2613 fl. hintangegeben wird, und daß Jeder, der einen Anbot macht, 10% des Schätzungswertes als Wadium an die Lizitationskommission zu erlegen hat.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 11. September 1857.

3. 2030. (2) Nr. 3104.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Josef Grilz'schen Pupillen von Welscher Dobrava und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Bohinz von Unterleibnitz, wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der, auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Rekt. Nr. 663 vorkommenden, in Unterleibnitz gelegenen Halbhube haftenden Satzposten, als:

- 1. des Schuldscheines ddo. 17. März 1807 pr. 500 fl. D. W.;
- 2. des Schuldbriefes ddo. 23. Mai 1809 pr. 300 fl. D. W.;
- 3. des wirtschaftsämtlichen Vergleiches dd. 21. Februar 1825 pr. 645 fl. 44 1/2 kr.
- 4. des Urtheiles ddo. 30. September 1823, Nr. 792, pr. 645 fl. 44 1/2 kr. sammt 5% Interessen von 229 fl. 59 1/4 kr., seit 17. November 1824 von 109 fl. 17 1/4 kr. seit 23. September 1824 und von 85 fl. seit 18. September 1824 c. s. c., sub praes. 25. September l. J., §. 3104, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 17. Februar l. J., Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. bestimmt, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes, Herr Anton Freimittl von Radmannsdorf, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, 29. September 1857.

3. 2039. (2) Nr. 2405.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Jbria, als Gericht, wird dem Thomas und der Gertraud Preck und dem Martin Jurzajshizh, unbekanntem Aufenthaltortes, und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Machorizh, von Pezhnig Nr. 2, wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung des zu Gunsten der beiden Erstehers der auf seiner Realität Urb. Nr. 161 und 162 ad Laak, aus dem Uebergabvertrage ddo. 11. April 1793: intabulato 18. September 1801 versicherten Lebensunterhaltes und des Betrages pr. 200 fl., so wie des zu Gunsten des Martin Jurzajshizh aus dem Kaufbriefe ddo. et intabulato 14. April 1804 für ein Drl Grundes per pastoj versicherten Betrages pr. 35 fl. l. R. sub praes. 24. Oktober 1857, §. 2405, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 24. Februar 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Schubizh von Raspotje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Jbria, als Gericht, am 26. Oktober 1857.

Z. 2031. (2) Nr. 3080.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gewerkschaft von Zauerburg, gegen Josef Janscha von Gratschach, wegen aus dem Urtheile vom 7. Dezember 1852, Z. 6887, schuldigen 40 fl. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Rekt. Nr. 106 vorkommenden Ganzhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2555 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfakungen auf den 23. Dezember l. J., auf den 23. Jänner und auf den 23. Februar 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 26. September 1857.

Z. 2036. (2) Nr. 18430.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß der dießgerichtliche an Margareth Mabizh lautende Bescheid vom 14. Oktober d. J., Z. 16425, betreffend die Exekutionsführung der Maria Svetina gegen Maria Starre, ob des dormaligen unbekanntes Aufenthaltes der Adressatin, dem unter Einem als Curator ad actum aufgestellten k. k. Notar, Herrn Dr. Julius Nebizh, zur Wahrung der Rechte derselben zugestimmt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. November 1857.

Z. 2043. (2) Nr. 3169.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 3. Juli 1856 ohne Testament verstorbenen Anton Widmar von Oberlaibach eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den 9. Dezember l. J. früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 30. September 1857.

Z. 2044. (2) Nr. 4293.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Kerschitsch von Terboje, gegen Johann Kosej von ebendort, wegen schuldigen . . . fl. . . kr. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Glödnig sub Urb. Nr. 144 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1847 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfakungen auf den 19. Dezember 1857, auf den 19. Jänner und auf den 19. Februar 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 26. Oktober 1857.

Z. 2045. (2) Nr. 3690.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Holzer von Krainburg, gegen Josef Stirn von Goranje, wegen aus dem Vergleiche vom 30. September 1856, Z. 3899, schuldigen 43 fl. 41 kr. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Rekt. Nr. 85 A vorkommenden Halbhuber sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 966 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfakungen auf den 16. Dezember 1857, auf

den 16. Jänner und auf den 17. Februar 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 15. September 1857.

Z. 2046. (2) Nr. 2501.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Terpinz und dessen gleichfalls unbekanntes Nachfolgers hiermit erinnert:

Es habe Agnes Legat von Krainburg, wider dieselben die Klage auf Eröffnung des an Anton Terpinz vergewährten, im Grundbuche der Florianischen Spitalsgütle zu Krainburg sub Urb. Nr. 28 et 43 vorkommenden, im Großkrainburgersfelde sub Parz. Nr. 615 gelegenen Ueberlandackeris sub praes. 2. September 1857, Z. 3501, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 17. Februar 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Geflagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes, Herr Dr. Franz Globognik von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 2. September 1857.

Z. 2048. (2) Nr. 2678.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Klembas von Sagor, Vormundes der mindj. Josefa Hauptmann von Töpliz, im Bezirke Littai, gegen Matthäus Leder von Hrib bei Moräutsch, wegen aus dem Vergleiche vom 5. März 1856, Z. 4726, schuldigen 40 fl. C. M. c. s. e., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Benefiziumsgütle B. W. M. zu Drittai sub Urb. Nr. 16, Rekt. Nr. 9 1/2 vorkommenden Biertlhube zu Gaberje, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 195 fl. 20 kr. C. M., bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfakungen auf den 21. Dezember 1857, auf den 22. Jänner und auf den 22. Februar 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der dießämtlichen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 24. August 1857.

Z. 2050. (2) Nr. 5699.

E d i k t.

Nachdem zu der in der Exekutionsache des Herrn Jakob Samsa von Feistritz, gegen Lukas Novak von Grafenbrunn, mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 6. August 1857, Z. 3862, auf den 4. November l. J. angeordnet gewesenen Realfeilbietungstagsfakung, pcto. 30 fl. 20 kr., kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 4. Dezember l. J., Vormittag um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei zur zweiten Realfeilbietungstagsfakung mit dem vorigen Bescheidsanhang geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 4. November 1857.

Z. 2051. (2) Nr. 5700.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es werde mit Bezug auf das dießämtliche Edikt vom 30. Juni 1857, Z. 3214, in der Exekutionsache des Herrn Franz Domladisch, durch den Nachhaber Josef Domladisch von Feistritz, gegen Andreas Jak von Killenberg, pcto. 29 fl. 51 kr. am 4. Dezember l. J. Vormittag zur zweiten Realfeilbietungstagsfakung in der hiesigen Amtskanzlei mit dem vorigen Bescheidsanhang geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 4. November 1857.

Z. 2052. (2) Nr. 5701.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es wird mit Bezug auf das dießämtliche Edikt vom 11. August 1857, Z. 3970, in der Exekutionsache des Herrn Josef Domladisch von Feistritz gegen Andreas Slauz von Grafenbrunn, pcto. 28 fl. 37 kr., am 4. Dezember 1857 Vormittag um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei zur zweiten Realfeilbietungstagsfakung mit dem vorigen Bescheidsanhang geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 4. November 1857.

Z. 2053. (2) Nr. 3962.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Stubler von Eaken, die Uebertragung der exekutiven Feilbietung der dem Marko Popovizh von Jugorje Nr. 15 gehörigen, gerichtlich auf 340 fl. bewerteten, im Grundbuche der D. D. Komenda Möttling sub Rekt. Nr. 180 1/2, und 180 3/4 vorkommenden Subrealität in Jugorje, wegen schuldigen 100 fl. c. s. e., bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 19. Dezember 1857, auf den 19. Jänner und auf den 19. Februar 1858, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 17. Oktober 1857.

Z. 2054. (2) Nr. 1350.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Mariana Hauptmann, von Sagor Haus-Nr. 18, gegen Frau Helena Wrenk, von Sagor Haus-Nr. 18, wegen aus dem Vergleiche vom 21. September 1852, Z. 5334, schuldigen 100 fl. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gallenberg sub Urb. Nr. 153 vorkommenden, in Sagor gelegenen Realitäten nebst Mahlmühle, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4045 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfakungen auf den 23. Dezember 1857, auf den 22. Jänner und auf den 25. Februar 1858, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 5. Oktober 1857.

Z. 2060. (2) Nr. 4173.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Johann Zwayer von Laibach, gegen Gregor Lesfkouz von Geräuth, wegen aus dem Urtheile vom 14. Juli 1849, Nr. 5453, schuldigen 146 fl. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Voitsch sub Rekt. Nr. 655 vorkommenden 1/2 Hube zu Pettkouz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3651 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsfakung auf den 23. Dezember 1857, die zweite auf den 23. Jänner und die dritte auf den 23. Februar 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 22. September 1857.

Z. 2061. (2) Nr. 7921.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird im Nachhange zu dem dießgerichtlichen Edikte vom 31. August 1857, Z. 5966, hiemit kund gemacht, daß es von der auf den 21. November, 19. Dezember 1857 und 23. Jänner 1858 ausgeschrieben erkativen Feilbietung der Josef Rogal'schen Realität in Gothendorf sein Abkommen erhalten habe.

Neustadt am 19. November 1857.

3. 2000. (3)

Nr. 3661.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Gerbasch von Triest, gegen Jakob Gerschel von Senofetsch, wegen aus dem Vergleiche vom 21. Februar 1846 schuldigen 268 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Senofetsch sub Urb. Nr. 6 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2466 fl. 5 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsakungen auf den 24. Dezember 1857 auf den 28. Jänner und auf den 27. Februar 1858, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 9. September 1857.

3. 2001. (3)

Nr. 3663.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Premrou von Prewald, als Zessionär des Franz Kalster, gegen Jakob Pefega von Strano, wegen aus dem Vergleiche vom 21. Jänner 1847 schuldigen 101 fl. 45 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Sitticher Karstergült sub Urb. Nr. 28 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2126 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsakungen auf den 24. Dezember 1857, auf den 28. Jänner und auf den 27. Februar 1858, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 9. September 1857.

3. 2002. (3)

Nr. 3789.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit allgemein kund gemacht:

Es habe Anton Schager von Prewald, gegen den unbekannt wo befindlichen Peter Schager und gegen dessen unbekanntete Rechtsnachfolger die Klage auf Erziehung der im Grundbuche der Herrschaft Prewald sub Tom. I Pag. 25 vorkommenden Realität hieramts eingereicht, worüber die Tagsakung zum ordentlichen Verfahren auf den 24. Februar 1858 um 9 Uhr früh hieramts angeordnet, dem unbekannt wo befindlichen Beklagten aber Herr Karl Demscher zu Senofetsch als Kurator aufgestellt wurde. Peter Schager und dessen unbekanntete Rechtsnachfolger werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie bei der Tagsakung entweder selbst zu erscheinen, oder ihre Behelfe dem aufgestellten Kurator oder einen andern Bevollmächtigten abzugeben und für ihre Rechte zu sorgen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den bestehenden Gesetzen verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 14. September 1857.

3. 2004. (3)

Nr. 3920.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Pantaleon Lenasi von Hrenoviz, gegen Josef Pofegor von St. Michel, wegen aus dem Vergleiche vdo. 28. Jänner 1854 schuldigen 225 fl. 44 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 989 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. 4 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsakungen auf den 24. Dezember 1857, auf den 28. Jänner und auf den 27. Februar 1858, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei die-

sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 23. September 1857.

3. 2005. (3)

Nr. 3984.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Pantaleon Lenasi von Hrenoviz, als Zessionär des Jakob Furlan von Luegg, gegen Martin Srebotnak von Luegg, wegen aus dem Vergleiche vdo. 12. November 1846 und der Zession vom Mai 1848 schuldigen 42 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 131 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2555 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsakungen auf den 24. Dezember 1857, auf den 30. Jänner und auf den 4. März 1858, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 1. Oktober 1857.

3. 2006. (3)

Nr. 4191.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Matthäus Premrou von Großubelstu, gegen Jakob Natlaghen von ebendort, wegen aus dem Vergleiche vom 10. September 1856, Nr. 4642, schuldigen 150 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Urb. Nr. 18120 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 897 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsakungen auf den 24. Dezember 1857, auf den 30. Jänner und auf den 4. März 1858, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 19. Oktober 1857.

3. 2007. (3)

Nr. 4204.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Natlaghen von Präwald, gegen Anton Natlaghen von Präwald, wegen aus dem Urtheile vom 30. Dezember 1856, 3. 6493, schuldigen 203 fl. 50 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Urb. Nr. 43 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1133 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsakungen auf den 24. Dezember 1857, auf den 30. Jänner und auf den 4. März 1858, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 18. Oktober 1857.

3. 2008. (3)

Nr. 2554.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Simon Kofel von Laas, gegen Elisabeth Schink von Laas, wegen aus dem Vergleiche vom 23. September 1856 schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laas sub Urb. Nr. 92 vorkommenden Hausrealität zu Laas, Haus-Nr. 93, sammt dem Terrain mit einer gemauerten Schupse beim Hause, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1563 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und

zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakungen auf den 26. November und auf den 23. Dezember, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 15. Juli 1857.

Nr. 3857.

Weil bei der ersten Feilbietungstagsakung kein Anbot erfolgte, wird am 26. November d. J. zur zweiten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 27. Oktober 1857.

3. 2011. (3)

Nr. 3710.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschizh, gegen Thomas Paulin v. Gruschzhe, wegen aus dem Vergleiche vom 12. September 1859 schuldigen 120 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche sub Herrschaft Radlischek Urb. Nr. 235/226, und Rektf. Nr. 457 erscheinende Realität zu Gruschzhe, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1580 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakungen auf den 19. Dezember d. J., auf den 19. Jänner und auf den 19. Februar 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 15. Oktober 1857.

3. 2012. (3)

Nr. 3711.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschizh, gegen Anton Schemez von Neudorf, wegen aus dem Vergleiche vom 15. September 1852 schuldigen 31 fl. 12 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche sub Herrschaft Schnerberg Urb. Nr. 210, Rektf. Nr. 192, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 839 fl. 14 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakungen auf den 22. Dezember, l. J., auf den 22. Jänner und auf den 22. Februar 1858, jedesmal Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 20. Oktober 1857.

3. 2013. (3)

Nr. 3712.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschizh, gegen Andreas Schusterschizh von Lipsein, wegen aus dem Vergleiche vom 3. März 1853, 3. 1773, schuldigen 103 fl. 53 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Urb. Nr. 806/1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 605 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsakungen auf den 18. Dezember d. J., auf den 18. Jänner und auf den 18. Februar 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 20. Oktober 1857.